

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 86 (2008)
Heft: 1

Rubrik: Fundmeldungen = Trouvailles = Ritrovamenti ; Kurse & Anlässe = Cours & rencontres = Corsi & riunioni ; Willkommen in der Gallusstadt St. Gallen = Bienvenue dans la ville de Saint-Gall ; Vereinsmitteilungen = Communiqués des sociétés = Notiziario sezionale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fig. 7: La moëlle du centre du pied est constituée d'hyphes génératives orientées dans tous les sens, même si l'orientation longitudinale est légèrement dominante. Quelques groupes de cellules vésiculeuses sont également présents. Fig. 8: Ce laticifère dévoile un de ses noyaux (flèche verticale) dans son cytoplasme dense. A sa droite, une colonne de cellules vésiculeuses avec une hyphe centrale vide en coupe longitudinale (flèche horizontale). A gauche sur la photo quelques hyphes génératives. Fig. 9: Hyphes génératives de la moëlle. L' hyphe longue nous laisse voir deux noyaux colorés en rouge. Les agrandissements des figures 6 et 7 sont identiques à ceux des figures 8 et 9.

Méthode de travail De courts échantillons du pied ont été fixés aux aldéhydes, enrobés dans des méthacrylates et coupés au microtome à une épaisseur de 10 µm. Les coupes montées sur porte-objets ont été colorées d'abord avec une solution acide de fuchsine S, d'où résulte une coloration rouge du cytoplasme et des noyaux, puis avec le chlorure de fer - hématoxyline pour teinter les parois et les endroits gélatineux en noir ou gris pâle.

Traduction J.-P. MANGEAT

FUNDMELDUNGEN TROUVAILLES RITROVAMENTI

Leuchtender Wurzelbecherling

PETER BUSER

Sowerbyella rhenana (Fuckel) J. Moravec 1986

Basionym: *Aleuria rhenana* Fuckel
Synonym: *Aleuria splendens* Quél.

Makroskopisch ist die Gattung *Sowerbyella* «Wurzelbecherlinge» anhand des Erscheinungsbildes, wie der deutsche Name andeutet, im Felde recht gut anzusprechen. Im Gegensatz zu den ähnlichen

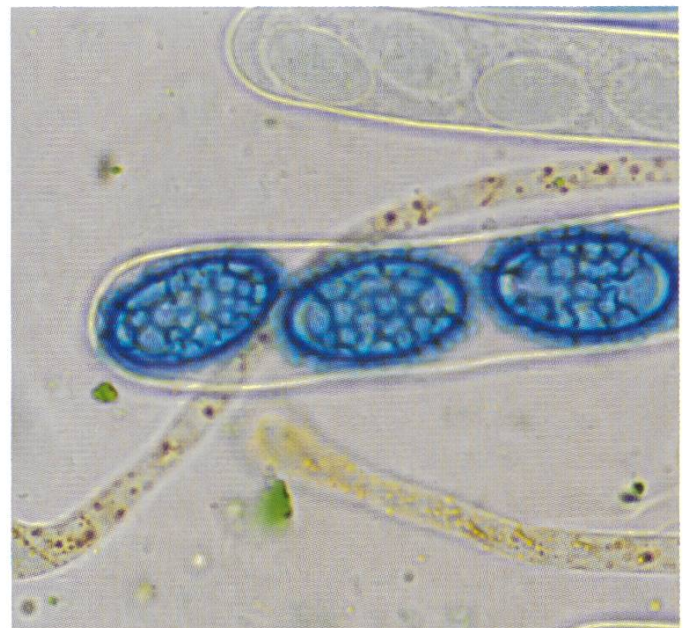
Gattungen mit relativ grossen Fruchtkörpern wie Becherlinge (*Peziza*), Prachtsbecherlinge (*Caloscypha*), und Orangebecherlinge (*Aleuria*) sitzen bei den Wurzelbecherlingen (*Sowerbyella*) die becherbis schalenförmigen Apothecien auf einem meist gut erkennbaren Stiel.

Da *Sowerbyella rhenana* nach Literatur ein sehr seltener Pilz ist, möchte ich diesen Fund vorstellen.



FOTOS PETER BUSER

Sowerbyella rhenana



Sowerbyella rhenana Sporen

Makroskopie

Apothezien bis 3,5 cm breit, erst tief becherförmig mit nach innen gebogenem Rand, älter ausgebreitet-schalenförmig mit unregelmässig gebogenem Rand, Innenseite leuchtend gelblich orange, Aussenseite gleichfarbig aber heller, feinkörnig. Stiel bis 2 cm lang und bis 1 cm dick, gleichfarbig wie Aussenseite, etwas blasser, teils etwas bauchig aufgeblasen und gefurcht, an der Basis weissförmig.

Mikroskopie

Asci achtsporig, J-, Sporen 17–22 × 9–12 µm (ohne Ornamente), mit kräftig netzigen Graten ornamentiert. Die Ornamentierung ist an den Polen teils

unterbrochen, ähnlich einer Plage (Hilarfleck), ob artrelevant?, Paraphysen: septiert, apikal angeschwollen und gekrümmt, mit körnigem Inhalt.

Funddaten und Literatur

Deutschland, kleines Wiesental bei Weitenau, Buchen-Eichenmischwald in Moospolster auf verfallenen Buntsandstein.

Diese Aufsammlung stimmt makro- wie mikroskopisch mit der Beschreibung von Breitenbach & Kränzlin (1984) «Pilze der Schweiz» Band 1, Nr. 99 als sehr selten beschriebene Art *Aleuria splendens* überein. Gute Abbildungen auch in dem von Musumeci (2000) verfassten Artikel in der SZP 78(2).

Fastgestielte Milchtrüffel

PETER BUSER

***Martellia stephensii* (Berk.) K. & A. Mader 1992**

Basionym: *Hydnangium stephensii* Berk. 1844

Synonyme: *Hydnangium soehneri* Zeller & Doge 1935, *Martellia soehneri* (Zeller & Doge) Sing. & Smith 1960, *Zelleromyces stephensii* (Berk.) A. H. Smith 1962.

Unrichtige Gattungszuordnung: *Arcangeliella* nach K. & A. Mader 1992.

Dieser seltene unterirdisch fruktifizierende, trüffelartige Basidiomycet ist anhand des weissen Milchsafts, der sich an der Luft gelb verfärbt, eigentlich gut zu bestimmen. Die Schwierigkeit besteht in der Abgrenzung und der Artauffassung diverser Autoren. Da meine Aufsammlung durchwegs einsporige Basidien aufweist, halte ich mich an die Artauffassung von Anna & Kurt Mader in der «ÖZP 1992, Heft 1». In diesem Beitrag werden alle mehrsporigen Exemplare einer neuen Art *Arcangeliella volemoides* K. & A. Mader zugeordnet und die einsporige Art als *Martellia stephensii* beschrieben. Im Bestimmungsschlüssel von Jülich «Kleine Krypogamenflora Band II b/1» ist dieser Pilz als *Zelleromyces stephensii* aufgeführt. Leider ohne Angabe, wie viele Sterigmen beziehungsweise

se Sporen die Basidien aufweisen. Der signifikante Unterschied zur ähnlichen 4-sporigen Gattung *Arcangeliella* besteht darin, dass bei *Arcangeliella*, die den Russulaceae zugeordnet werden, die Sporen aktiv fortgeschleudert werden (Ballistosporen), bei *Zelleromyces* hingegen brechen die reifen Sporen von den Sterigmen ab (Statismosporen), siehe Jülich S. 58. Meine Frage: Wie kann das nachvollzogen werden? Vermutlich haben auch versierte Mykologen und Hobbymykologen Schwierigkeiten mit der Unterscheidbarkeit von *Zelleromyces stephensii* und *Arcangeliella borziana*, die in der Literatur durchwegs synonymisiert werden. Wie sagte doch Elias Fries: «Wenn etwas nicht kompliziert ist, dann ist es mit Sicherheit kein Pilz!»

Makroskopie

Basidiocarp bis 3 cm Durchmesser, kugelig- bis oval-knollig, unregelmässig abgeflacht bis eingebuchtet, gelb-orange, an der Luft karottenrot verfärbend, Oberfläche glatt, mit schlecht sichtbarer höchstens angedeuteter stielförmiger Columella. Im Schnitt mit unregelmässig länglichen bis runden, weisslichen Glebakammern, die in der gelblich orangen Glebamasse eingebettet sind.

Milch reichlich vorhanden, weisslich-wässrig, an der Luft gelb verfärbend. Peridie dünn, nicht von der Gleba ablösbar.

Mikroskopie

Sporen rundlich bis breit ellipsoid, ohne Ornamentation $10\text{--}13(14) \times 9\text{--}12 \mu\text{m}$, dickwandig, mit bis zu $2 \mu\text{m}$ langen, isoliert stehenden amyloiden Stacheln und auffallend $3\text{--}4 \times 1\text{--}1,5 \mu\text{m}$ grossen Sterigmen. Basidien 1-sporig, auch Basidien mit kleinen, noch unreifen Sporen sind durchwegs 1-sporig, zylindrisch bis leicht keulig ohne Basalschnallen. Die nicht sporentragenden Zellen zwischen den Basidien (Basidiolen) sind alle mehrfach septiert, bei den sporentragenden Basidien nur einzelne mit Septen gefunden.

Funddaten

Dieser hypogäische Pilz wurde am 26. Juni 2007 in Oeschgen AG, Rütliwolf, unter Weiden (*Salix*) gefun-

den und mir zur Bestimmung übergeben. Koordinaten 644025/264450, 450 m ü.M.

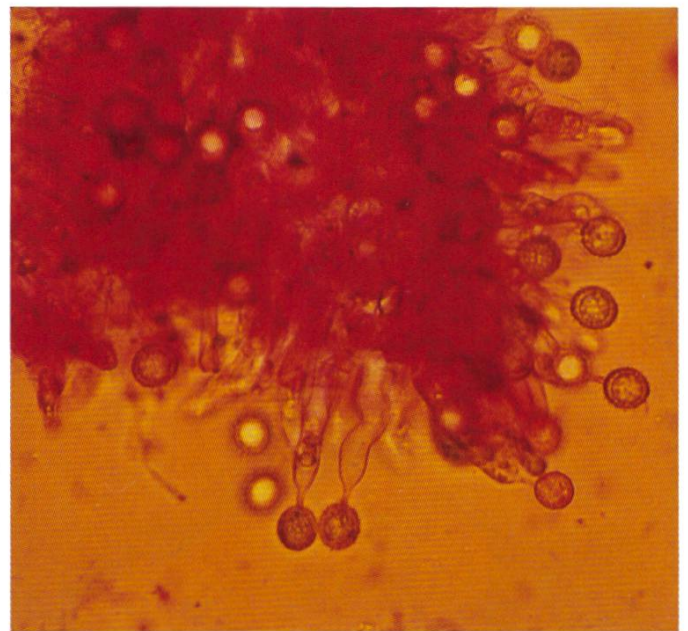
Bemerkung

Bei G. Krieglsteiner «Die Grosspilze Baden-Württembergs» Band 2, wird *Arcangeliella stephensii* in zwei Varietäten aufgeteilt, die jedoch mit Übergängen miteinander verbunden sind: Vorwiegend 4-sporige als *Arcangeliella stephensii* var. *borziana*, Mykorrhizapartner von *Abies* und *Picea*, vorwiegend 2-sporige als *Arcangeliella stephensii* var. *stephensii*, Mykorrhizapartner von Laubbäumen. Da meine Aufsammlung weder 2- noch 4-sporige sondern durchwegs 1-sporige Basidien aufweist, folge ich der Auffassung von Anna & Kurt Mader und betrachte diesen Fund vorläufig als *Martellia stephensii* (Berk.) K. & A. Mader



FOTOS PETER BUSER

Martellia stephensii



Martellia stephensii – einsporige Basidien

Tricholosporum goniospermum (Bres.) Guzmán 1982

Primo ritrovamento per il territorio svizzero

ALFREDO RIVA

Se la recente pubblicazione della nuova Lista Rossa dei funghi minacciati in Svizzera può certamente preoccupare e allarmare coloro che nella micologia trovano motivo di documentazione scientifica, fortunatamente ci sono anche notizie confortanti che per noi consistono con lo scoprire e determinare macromiceti, sovente nuovi per la Funga Ticinensis, ma spesso anche nuovi per la Funga Helvetica.

Sarà in questa rubrica che illustreremo e presenteremo le nuove entità che ci capita di incontrare. Una premessa: alcune di queste sono specie ben note in letteratura micologica ma che chissà per quale motivo non sono ancora state registrate nei nostri territori. Specie arrivate solo nell'ultimo decennio oppure solamente mai riconosciute da coloro che, pur avendole incontrate le hanno giudicate, ignorandole, «quantité négligeable»?

OK certamente alla «lista rossa» ma non dimentichiamo che di macromiceti non ancora in Swissfungi... ce ne sono, da Chiasso a Basilea e da Ginevra a Sciaffusa ancora tante.

Cresce nei frutteti anche domestici

Ci sono dei «Funghi Faro» noti e importanti universalmente ma purtroppo molto localizzati, che ogni micologo vorrebbe nella sua vita vedere e scoprire in sito, almeno una volta.

Una di queste specie famose è il *Tricholosporum goniospermum* (Bres.) Guzmán. Tricolomatacea robusta scoperta in primis nel 1892 da Don Giacomo Bresadola in Valle di Sole (TN) Italia e pubblicata per la prima volta nei «Fungi Tridentini novi vel nondum delineati» vol. II, pag. 6–7, tav. CIX con il nome di *Tricholoma goniospermum* Bres.

Guzmán (1975) constatava che il fungo aveva spore stellate e non rotonde o ovali e lisce come Fries aveva detto per i suoi *Agaricus* tribù *Tricholoma*. Così propose il genere *Tricholosporum* Guzmán. Attualmente, per il continente europeo, questo genere comprende solo tre specie: *T. goniospermum* (Bres.) Guzmán, *T. nodulosporum* (Babos & Bohus) Contu e *T. tetragonosporum* (Maire) Contu & Mua.

Per conoscere il fungo bresadoliano siamo stati,



***Tricholosporum goniospermum* nel habitat**

Foto e illustrazione ALFREDO RIVA

negli anni 1970–75, sui luoghi di G. Bresadola a Dimaro e dintorni in Val di Sole, dove in un giardino privato tra le piante di mele e con substrato a erba naturale, lo abbiamo documentato. Di questo rarissimo fungo avevamo dato informazione e iconografia (Riva 1995) e concludevamo quella informazione con queste esatte parole: «agli amici micofili che frequentano le zone rurali ricche di piantagioni di mele e peridiciamo di insistere nella ricerca, anche sul suolo elvetico, di questa specie».

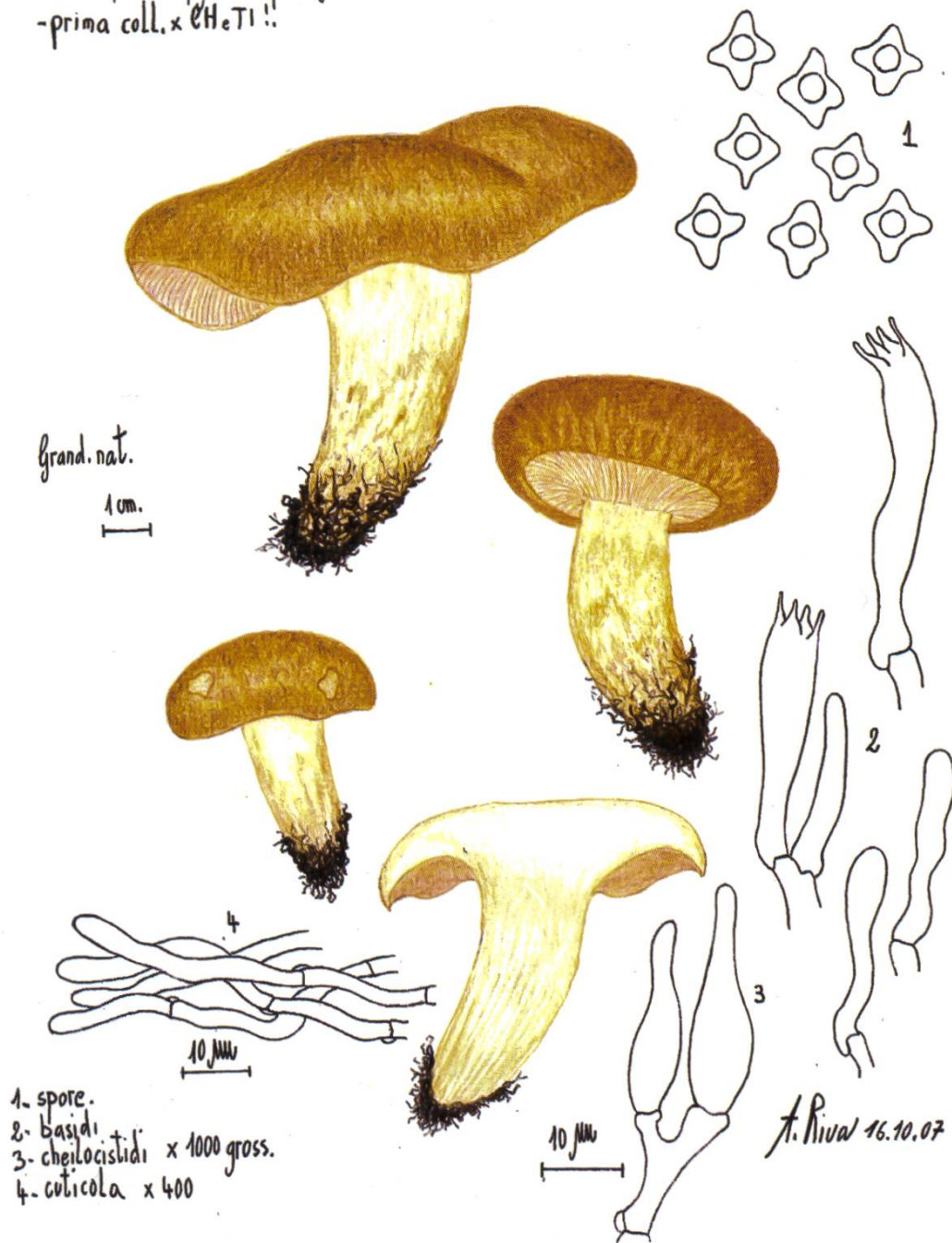
Autunno 2007... finalmente

Una gentile signora, Albina Capoferri, conosciuta in ottobre scorsa, a un controllo VAPKO, impegno che assolve da tanti anni perche oltre a essere servizio sociale pubblico (gratuito) mi ha dato la possibilità di scoprire nei contenitori delle visite un gran numero di funghi rari, non noti per TI e CH, mostrandomi della *Armillaria mellea* (Vahl.: Fr.) Kummer mi porgeva pure dei ...funghi robusti... che in autunno crescono a cerchio di strega nel suo giardino-frutteto. Lascio immaginare al lettore la mia «esultanza incontrollata» quando a colpo d'occhio riconobbi immediatamente il «famoso fungo di Bresadola». Trasferita in sito a Melano, distretto di Lugano, prelievo esemplari, fotografie, disegni e scheda didattica con i curiosi particolari micro delle spore stellate.

Cari amici micologi, il *Tricholosporum goniospermum* (Bres.) Guzmán ce anche in Svizzera e la

***Tricholosporum goniospermum* (Bres.) Guzmán**
Bas. *Tricholoma goniospermum* Bres. 1892

-15.10.07, Melano, giardino A. Capoferri, 717/090, s.l.m. 280
-prima coll. x TI e CH !!



1. spore.
2. basidi.
3. cheilocistidi x 1000 gross.
4. cuticola x 400

relativa documentazione è depositata al Museo Cantonale di storia naturale LUG. Non mi rimane che proporvi la scheda delle sue caratteristiche macro-micromorfologiche e una foto in loco.

Zusammenfassung Auch wenn die neue Rote Liste der Höheren Pilze der Schweiz die Mykologen beunruhigte, so gibt es doch jedes Jahr Neufunde für die Pilzflora der Schweiz. Der Autor stellt mit dieser Meldung den Fund von *Tricholosporum goniospermum* aus dem Kanton Tessin vor. Diese Art besitzt merkwürdige sternförmige Sporen. Sie ist

aus Norditalien bekannt. Ihr typisches Habitat sind Obstgärten mit grasigen Unterwuchs.

Résumé Quoique les mycologues soient préoccupés par le nombre élevé des champignons supérieurs en péril, toutes les années de nouvelles espèces pour la flore fongique de Suisse sont trouvées.

L'auteur présente *Tricholosporum goniospermum* du Canton du Tessin, avec des spores étrangement étoilées. Cette espèce bresadolienne est connue de l'Italie septentrionale. Ses habitats préférés sont des vergers avec une strate herbacée bien développée.

BIBLIOGRAFIA

BON M. 1991. Tricholomes et ressemblants. Doc. Myc. Hors série N°2: 43 pp.

BRESADOLA G. 1892. Fungi Tridentini novi nondum delineati. Vol. II, pago 6–7, tab. CIX. Trento.

GUZMÁN G. 1975. Genere *Tricholospermum* gen. nov. Bol. Soc. Mexicana de Micología 8: 61–66.

RIVA A. 1984. Osservazioni sull' aggiornamento nomenclatorio di una specie bresadoliana appartenente alla familia Tricholomataceae. Boll. Gruppo Micologico G. Bresadola 27: 162–165.

RIVA A. 1995. Il fungo del mese. Boll. Svizzero di Micologia. 73: 159–164.

Faszination Porlinge und Rindenpilze

Ein Aufruf

JEAN DUC

Geschätzte Pilzfreundin, geschätzter Pilzfreund

In allen Sektionen des VSVP sowie auch bei den Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission des VSVP sind schweizweit grossartige Pilzkenner und Spezialisten am Werk, die sich vorwiegend mit Blätter- und Röhrenpilzen sowie verschiedenen Nichtblätterpilzen befassen. Entsprechende Literatur steht ja in allen Landessprachen zur Verfügung und wird in den Sektionen, an Kursen und Tagungen rege benutzt.

Leider sind zurzeit unter den Spezialisten, mit denen ich an Tagungen oder persönlich Kontakt pflege, nur sehr wenige die sich mit poroiden, corticioiden und stereoiden Pilzen beschäftigen, bekannt sind mir nur Dr. Jean Keller, Dr. Eleno Zenone sowie Elia Martini. Noch vor einigen Jahren hatten wir auf Verbandsebene bekannte Spezialisten, welche Porlinge und Rindenpilze bearbeiteten, jedoch aus Altersgründen, durch Ableben, Krankheit oder wegen anderweitiger Interessen diesem Bereich der Mykologie verloren gingen.

Mein Anliegen mit diesen Zeilen ist folgendes: Da ich selber auch schon 76 Jahre jung bin, wäre es auch im Interesse des VSVP und der Wissenschaftlichen Kommission, dass mit unserer Unter-

stützung auf diesem Spezialgebiet «Nachwuchs» erkannt würde. Porlinge können makroskopisch und mikroskopisch, Rindenpilze vor allem mikroskopisch sehr viel Freude beim Suchen und Bestimmen bereiten.

Die Beschäftigung mit Porlingen und Rindenpilzen ist das ganze Jahr durch möglich. Während allen Jahreszeiten sind interessante Arten zu finden.

Ob Du im Tessin, in der Romandie oder in der Deutschschweiz Deinem Hobby nachgehst und solltest Du, ohne unser Wissen, dich bereits speziell mit Porlingen und Rindenpilzen beschäftigen, so nimm doch bitte mal mit mir Kontakt auf:

Jean Duc,
Mitglied der Wissenschaftl. Kommission des VSVP
Höhenrainstr. 12,
6280 Hochdorf LU,
Tel. 041 910 51 34,
E-Mail duc-meyer@bluewin.ch

Als Nachtrag eine kurze Auswahl einiger interessanter Funde, die 2007 in den Verbreitungsatlas der Pilze der Schweiz aufgenommen wurden:

Porlinge

- › *Spongipellis pachyodon* (Pers.) Kotl. & Pouz. (auf *Fraxinus*)
- › *Gloeoporus dichrous* (Fr.) Bres. (auf *Quercus*)
- › *Parmastomyces kravtzevianus* (Bond. & Parm.) Kotl. & Pouzar (auf Erde mit Holz)
- › *Skeletocutis alutacea* (Lowe) J. Keller (auf *Quercus*)
- › *Anomoporia myceliosa* (Peck) Pouzar (auf *Abies*)
- › *Junghuhnia collabens* (Fr.) Ryv. (auf *Picea*, leg. und det. J. Keller)

Rindenpilze

- › *Byssocorticium pulchrum* (Lundell.) Christ. (auf *Pinus*)
- › *Hymenochaete cinnamomea* (Pers.) Bres. (auf *Sorbus*)
- › *Meruliopsis albostramineus* (Torrend) Jülich & Stalpers (auf *Abies*)
- › *Hypochniciellum molle* (Fr.) Hjortst. (auf *Picea*)
- › *Subulicystidium longisporum* (Pat.) Parm. (auf *Picea*)
- › *Tylospora asterophora* (Bonord.) Donk (auf *Picea*)

KURSE & ANLÄSSE COURS & RENCONTRES CORSI & RIUNIONI

Kalender 2008 | Calendrier 2008 | Calendario 2008

Samstag, 16. Februar	Frühjahrstagung	Yverdon, Société mycologique du Nord Vaudois
Samstag, 23. Februar	Frühjahrstagung	Kreuzlingen, Verein für Pilzkunde Thurgau
Samstag, 23. Februar	Frühjahrstagung	Burgdorf, Verein für Pilzkunde Burgdorf
Sonntag, 30. März	90. Delegiertenversammlung VSVP	St. Gallen, Verein für Pilzkunde St. Gallen
Sonntag, 30. März	90^e assemblée des Délégué(e)s de l'USSM	Saint-Gall
Samstag, 26. April	Jahresversammlung Mycorama	Cernier, Mycorama
Sa So, 23. und 24. August	Schweiz. Pilzbestimmertagung dt	Lyss, Pilzverein Lyss
Sa Di, 23. und 24. août	Journées romandes de Mycologie	Le Locle, Société mycologique Le Locle
Sa So, 13. und 14. September	VAPKO Spital-Notfall-Kurs dt	Landquart
So–Sa, 21.–27. September	Mykologische Studienwoche	Escholzmatt, VSVP, Markus Wilhelm
Ve–Di, 26–28 septembre	Cours romand de détermination	Montfaucon, Société mycologique de Tramelan
2.–9. Oktober	Dreiländertagung	Kassel (D), Deutsche Gesellschaft für Mykologie
Sa, 4. Oktober	Nationaler Pilztag	Cernier, Mycorama
Sa So, 4. und 5. Oktober	VAPKO-Tagung Region Deutschschweiz	Basel
So–Sa, 5.–11. Oktober	Europäische Cortinarietagung	Prénoval (F)
Mo–Sa, 6.–12. Oktober	WK-Tagung	Bienenberg, Pilzverein Oberbaselbiet
Sa–Fr, 13.–19. September	VAPKO-Kurs dt	Landquart
Di–Ve, 8–12 septembre	VAPKO-Kurs fr	Leysin

Spital-Notfall-Kurs 2008

VAPKO

2008 bietet die VAPKO wieder einen Spital-Notfall-Ausbildungskurs an. Der Kurs richtet sich an Personen, welche Erfahrung in der Pilzmikroskopie haben. Nach Absolvierung des Kurses sind Sie in der Lage, den Arzt bei einer Pilzvergiftung wirksam zu unterstützen.

Datum	Samstag, 13. bis Sonntag, 14. September 2008
Ort	Landwirtschaftliche Schule «Plantahof», Landquart
Kosten	Das Kursgeld beträgt Fr. 250.– inkl. Kursmaterial, der Pensionspreis ca. Fr. 200.–. Bei vielen Anmeldungen im Wochenkurs müssen die TeilnehmerInnen des Spital-Notfall-Kurses für die Uebernachtung ins Hotel ausgelagert werden.
Instruktor	Dr. René Flammer, Verbandstoxikologe VSVP
Anforderung	Die TeilnehmerInnen müssen ihr eigenes Mikroskop inkl. Chemikalien mitbringen und Erfahrung in der Pilzmikroskopie haben.
Anmeldeschluss	31. Mai 2008. Maximal 8 TeilnehmerInnen. Es können nur schriftliche Anmeldungen angenommen werden. Diese werden nach Eingang berücksichtigt.
Anmeldung	Anmeldeformulare telefonisch, per E-Mail oder schriftlich bei: This Schenkel Friedhofstr. 97 8048 Zürich Tel 044 431 52 35 E-Mail vapkokurs@pilze.ch

Cours romand 2008

Pour la deuxième année, le cours romand se fera au lieu-dit Les Mottes.

La société mycologique de Tramelan vous invite à participer au cours romand. Les cours se dérouleront dans un site en pleine nature où les participants pourront herboriser sans prendre leurs véhicules. En effet, le site se trouve à proximité de plusieurs hauts-marais dans le pâturage boisé des Franches-Montagnes. D'entente avec le responsable technique de la fédération nous avons dû avancer la date habituelle des cours, au vu de l'altitude et de la disponibilité des locaux. Pour l'année 2007, le changement de date fut bénéfique, les champignons ne manquèrent pas, contrairement au mois d'octobre qui fut très froid avec trois semaines de bise.

Nous vous prions de bien prendre note des dates à réserver, celles-ci pourraient tomber en même temps que vos expositions respectives. Nous vous enverrons les données de réservation avant les vacances d'été 2008, soit vers le début juillet.

En espérant vous retrouver nombreux en septembre, recevez, Madame, Monsieur, chers amis mycologues, nos meilleures salutations.

Le comité

Date	26, 27, 28 septembre 2008
------	---------------------------

Ausbildungskurs für die Pilzkontrolle mit und ohne Prüfung, sowie Wiederholungskurs 2008

VAPKO

Wie gewohnt organisiert die Vapko auch im Jahr 2008 einen Wochenkurs für angehende und sich im Amt befindende Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure.

Kursbeschreibung	Der Kurs ohne Prüfung richtet sich an Pilzinteressierte mit guten Vorkenntnissen, der Kurs mit Prüfung an Personen mit umfassenden Vorkenntnissen. Die sorgfältige Einarbeitung mittels der mit der Anmeldung bestellbaren Kursunterlagen ist für PrüfungskandidatInnen unumgänglich. Um den Fähigkeitsausweis des BAG als ausgewiesener Pilzkontrolleur zu erhalten, müssen während des Kurses fünf Prüfungen bestanden werden. Die Wiederholungskurse mit und ohne Mik sind für ausgebildete PilzkontrolleurInnen.
Datum	Samstag 13. September bis Freitag, 19. September 2008
Ort	Landwirtschaftliche Schule «Plantahof», Landquart
Kosten	Das Kursgeld beträgt Fr. 650.– / 600.– (inklusive / exklusive Leitfaden für PilzkontrolleurInnen). KursteilnehmerInnen, welche Einzelmitglied der VAPKO sind oder von einer der VAPKO angeschlossenen Gemeinde in den Kurs geschickt werden, erhalten einen Rabatt von Fr. 100.–. Der Pensionspreis beträgt ca. Fr. 600.– für 6 Tage Vollpension im Doppelzimmer. Einzelzimmer können im Plantahof voraussichtlich keine angeboten werden. TeilnehmerInnen mit Einzelzimmerwunsch werden wahrscheinlich in ein Hotel in der Umgebung ausgelagert.
Anmeldung	Die Anmeldung gilt als definitiv, sobald das Kursgeld von Fr. 650.–/600.– (resp. Fr. 550.–/ 500.–) einbezahlt ist, ebenso wird dann der Leitfaden für PrüfungskandidatInnen zugestellt.
Anmeldeschluss	31. Mai 2008. Es können nur schriftliche Anmeldungen entgegengenommen werden. Diese werden nach Eingang berücksichtigt
	Anmeldeformulare telefonisch, per E-Mail oder schriftlich bei: This Schenkel Friedhofstr. 97 8048 Zürich Tel 044 431 52 35 E-Mail vapkokurs@pilze.ch

Kurs – Trockenpilze im Handel siehe S. 45

Willkommen in der Gallusstadt St. Gallen



Der Pilzverein St. Gallen freut sich sehr, dieses Jahr am 30. März 2008 die Delegiertenversammlung des Verbandes der Schweizerischen Vereine für Pilzkunde durchzuführen, und heisst alle Teilnehmenden ganz herzlich willkommen.

Unser Verein

Im Jahre 1922, vier Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges, wurde unser Verein im September gegründet. Er konnte letztes Jahr den 85. Geburtstag feiern. Damals war ein Grossteil der meist kinderreichen Familien eher ärmlich und das Sammeln von Waldfrüchten, Beeren und Pilzen ein willkommener Zustupf für die Küche. Um verhängnisvolle Verwechslungen mit Giftpilzen vorzubeugen, aber auch um sich näher mit der Pilzkunde zu befassen, gründeten interessierte Personen den Pilzverein St. Gallen. In den Anfangszeiten stammten die Mitglieder mehrheitlich aus der Stadt und der näheren Umgebung. Doch wie ein gesundes Pilzmyzel wächst und sich ausbreitet, so wuchs auch der Verein und dehnt sich jetzt bis an den Bodensee und ins Rheintal aus.

Heute haben wir um die sechzig Mitglieder und geniessen im Botanischen Garten Gastrecht. Eine rührige junge Präsidentin leitet kompetent unseren Verein, welcher besonders im Herbst aktiv ist. Exkursionen, Bestimmungsabende, Gattungslehre und neuerdings auch Kochkurse stehen auf dem Programm. Mit dem Pilzverein Appenzell pflegen wir eine gute Beziehung. Die vielbeachtete Pilzausstellung mit Museumsnacht vor zwei Jahren konnte dank der professionellen Mitarbeit der urchigen Appenzeller erfolgreich durchgeführt werden.

Unsere Stadt

Die Stadt St. Gallen mit gut 70 000 Einwohnern verdankt Namen und Entstehung dem irischen

Wandermönch Gallus, der 612 vom Bodensee ins Hochtal der Steinach kam. Um seine Zelle herum errichtete man im 8. Jahrhundert ein Kloster und später die Stadt. Die alten Klostergebäude wurden in der Mitte des 18. Jahrhunderts abgerissen und die heutige barocke Anlage mit der glanzvollen Kathedrale erbaut. Dieses Wahrzeichen der Stadt wurde 1983 samt Bibliothek und Stiftsarchiv in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

Ein Spaziergang durch die erkergeschmückte, verwinkelte Altstadt zum Kloster ist ein Erlebnis!

Die Textilindustrie war schon früh in St. Gallen beheimatet. Bis ins 18. Jahrhundert blühte der Handel mit Leinenprodukten, gefolgt von der Baumwoll- und Stickereiindustrie. St. Gallerspitzen spielen noch heute in der Haute-Couture eine wichtige Rolle.

Nebst dem Kunstmuseum, dem Historischen- und Völkerkundemuseum sowie dem Naturwissenschaftlichen Museum befindet sich auch die Hochschule für Wirtschafts-, Rechts und Sozialwissenschaften (HSG) in unserer Stadt. Im Herbst gibt es immer einen Höhepunkt, wenn die Olma, die Messe für Landwirtschaft und Ernährung, ihre Tore öffnet. Die Gelegenheit, um die einmalig herrliche St. Galler «Olma-Brodworscht» zu geniessen!

Unsere Region

Vor der imposanten Kulisse des Alpsteinmassives mit dem Säntis liegt in hügeliger Voralpenlandschaft die Region St. Gallen-Bodensee. Die ländlich geprägte Umgebung von St. Gallen ist ein herrliches Wander- und Radelgebiet und am Bodenseeufer lockt der See mit Freibädern und Wassersport.

Für den Verein für Pilzkunde St. Gallen:
Trudi Jäger, Goldach.

Bezug von Chemikalien zur Pilzbestimmung

Die Chemikalien werden im Frühling an der Delegiertenversammlung gegen Barzahlung ausgeliefert.

Einheitspreis pro Fläschchen: Fr. 5.–. Aus Sicherheitsgründen erfolgt kein Postversand.

Makrochemikalien / Réactifs macrochimiques

- Kalilauge (KOH) 20% – Potasse (KOH)
- Natronlauge 20% – Soude
- Ammoniak 25% – Ammoniaque
- Salzsäure 36% – Acide chlorhydrique
- Salpetersäure 65% – Acide nitrique
- Schwefelsäure 60% – Acide sulfurique
- Eisen-II-Sulfatlösung 10% – Sulfate de fer
- Anilin – Aniline
- Formalin 35% – Formaline
- Guajak-Tinktur – Teinture de gaïac
- Sulfovanillin – Sulfovanilline

Mikrochemikalien / Réactifs microchimiques

- Glycerinpuffer GSD (Ersatz für L4) – Tampon glycériné GSD (remplace le L4)
- Melzers Reagens – Réactif de Melzer
- Baumwollblau – Bleu coton
- Brillantkresylblau – Bleu de crésyl
- Kongorot SDS – Rouge Congo SDS
- Sudan IV – Soudan IV
- Toluidinblau – Bleu de toluidine
- Phloxin B – Phloxine B
- Immersionsöl – Huile d'immersion

Chemikalien für Spitaldiagnostik / Réactifs hospitaliers

- Kalilauge 3% – Potasse (KOH)
- Salzsäure 25% – Acide chlorhydrique
- Salzsäure 5% – Acide chlorhydrique
- Karbofuchsin – Fuchsine phénolique
- Eisenbeize – Solution acétique de chlorure de fer
- Karminessigsäure – Carmin acétique
- Eisenchloridlösung – Solution de chlorure de fer

Weitere Chemikalien nach Absprache. Leere Fläschli komplett mit Pipette oder Spatel Fr. 1.–, Ersatzpipetten Fr. –.80.

Bestellungen bitte schriftlich oder per E-Mail an:

Commande de réactifs pour la macro- et la microscopie

L'USSM organise des livraisons de réactifs, sur commande, pour l'étude macro- et microscopique des champignons: au printemps lors de l'Assemblée des délégués. Paiement comptant à la livraison.

Prix de chaque flacon: CHF 5.–. Pour des raisons de sécurité, nous ne pouvons pas effectuer des livraisons par colis postaux.

Autres réactifs selon entretien. Bouteilles vides complètes avec pipette ou bêche Fr. 1.–; Pipettes Fr.–.80.

Adressez vos commandes par écrit ou par e-mail à:

**Maria Neuhausler/Hugo Ritter, Risiweg 18, 8810 Horgen
Tel. 043 244 02 55, E-Mail: maria.neuhaeusler@bluemail.ch**

Bestellschluss für die DV vom 30. März in St. Gallen:
Freitag, 14 März 2008.

Délai de commande pour l'AD du 30 mars à Saint-Gall: **vendredi 14 mars 2008.**

Bienvenue dans la ville de Saint-Gall



La Société mycologique de Saint-Gall se réjouit cette année, le 30 mars 2008, d'accueillir l'Assemblée des Délégués de l'Union suisse des Sociétés de mycologie: Bienvenue à tous les participants!

Notre Société

En septembre 1922, quatre ans après la fin de la 1^{ère} guerre mondiale, notre société était fondée. L'an dernier, nous avons fêté notre 85^e anniversaire. A cette époque, pour une grande partie des familles, riches en nombre d'enfants, mais économiquement pauvre, la récolte des fruits de la forêt, des baies et des champignons, était un plus bienvenu pour la cuisine. Pour prévenir les confusions fatales avec les champignons toxiques, mais également pour s'occuper des amateurs de champignons, des personnes passionnées ont fondé la Société mycologique de Saint-Gall. Au début, les membres provenaient en majorité de la ville et de ses plus proches alentours. Mais, bientôt, comme croît le mycélium, la société s'est étendue jusqu'au lac de Constance et à la vallée du Rhin.

Aujourd'hui, nous comptons une soixantaine de membres et le jardin botanique nous offre son hospitalité. Une jeune présidente active dirige notre société avec compétence et l'activité est particulièrement nourrie en automne. Excursions, soirées de détermination, cours sur la taxonomie et récemment cours de cuisine sont offerts sur notre programme. Nous avons d'excellentes relations avec la société mycologique d'Appenzell. Il y a deux ans, lors de la Nuit des Musées, nous avons présenté une exposition remarquable grâce à une collaboration de grande qualité avec nos amis Appenzellois.

Notre Ville

La ville de Saint-Gall, comptant actuellement environ 70 000 habitants, tire l'origine de son nom d'un

moine migrant irlandais qui s'établit en 612 dans le haut de la vallée de Steinach. Autour de son ermitage, on construisit au 8^e siècle, un couvent, puis la ville. Au milieu du 18^e siècle, les bâtiments anciens du cloître ont été démolis et reconstruits dans le plus pur style baroque ainsi que la célèbre cathédrale. Ce symbole de la ville, la bibliothèque et ses Archives, ont été inscrits en 1983 au Patrimoine culturel mondial de l'UNESCO.

Une promenade dans la Vieille Ville et autour du cloître est une expérience à vivre!

L'industrie du textile est originaire de Saint-Gall. Jusqu'au 18^e siècle, le commerce des produits issus du lin fleurissait dans la région, suivi par l'industrie du coton et de la broderie. La broderie de luxe joue encore aujourd'hui un rôle important dans la haute couture.

Le Musée d'Art, le Musée d'Histoire et d'Ethnologie ainsi que le Musée des Sciences naturelles côtoient dans notre ville la Haute Ecole d'Economie, du Droit et des Sciences sociales (HSG). En automne, l'apogée sonne avec l'ouverture des portes de l'OLMA, la foire pour l'agriculture et l'alimentation. C'est alors le moment rêvé de déguster la sublime «Olma-Brodworscht» saint-galloise.

Notre région

A cause de la poussée imposante du massif de l'Alpstein, qui comprend le Säntis, la région de Saint-Gall et du Bodensee se trouve dans la région vallonnée des Préalpes. Les villages des alentours de Saint-Gall sont magnifiques, riches en belles promenades pédestres et en randonnées à vélo. Au bord du lac de Constance, les piscines à ciel ouvert et les sports nautiques vous attendent.

Pour la Société mycologique de Saint-Gall: Trudi Jäger, Goldach

Traduction J.-J. ROTH

VEREINSMITTEILUNGEN COMMUNIQUÉS DES SOCIÉTÉS NOTIZIARIO SEZIONALE

Baden Erster Bestimmungsabend im Pilzhüsli am 25. August und dann jeden Montag ab 20 Uhr bis und mit 3. November.

8. März: Generalversammlung im Rest. Adler Birmenstorf. – 14. März: Pilzvortrag von Sepp Keller im Rest. City Wettingen. – 21. April: Frühlingsbestimmungsabend im Pilzhüsli. – 1. Mai: Aufahrtswanderung (nur bei schönerem Wetter).

Bad Zurzach Weitere Informationen unter www.centerpoint.ch, Zurzach, Verein für Pilzkunde.

Bern-Bümpliz Siehe www.pilzverein-buempliz.ch mit aktuellen Informationen über Vereinsaktivitäten und Links zu Pilzthemen.

Bex Assemblées générales 2008: 26 janvier AVCM Sion – 2 février UVSM Yverdon – 9 février SMB de Bex.

Birsfelden Montag, 25. Februar 2008, Generalversammlung.

Chur Wenn nicht anders vermerkt, finden die Anlässe (neu) jeweils um 19.30 Uhr im Restaurant Schweizerhof in der Salvatorenstrasse in Chur statt.

Samstag, 23. Februar: Mikroskopiekurs mit Notta Tischhauser, Besammlung um 9.30 Uhr im Rest. Drei Könige in Sevelen. – Montag, 10. März, 19.30 Uhr: Generalversammlung.

Einsiedeln Ausser zu den Bestimmungsabenden wird in der Regel zu den speziellen Vereinsanlässen eine separate Einladung mit Programm versandt. Anfragen im Voraus unter: o.rohner@bluewin.ch.

Entlebuch Siehe www.pilzvereine.org/entlebuch.

Escholzmatt Siehe www.pilzvereine.org/escholzmatt.

Fribourg SFM 17 février: AG au Lion d'Or à Farvagny – Cours de mycologie pour débutants les 31 mars, 7, 14, 21 avril – 22 & 24 mai: loto de la SFM à Montilier (Morat) – 7 juin: visite du Mycorama à Cernier – 5 juillet: journée botanique à l'Arboretum d'Aubonne – 10 août: sortie mycologique à Romont avec les sociétés de Romont et de Bulle – 26, 27, 28 septembre: exposition de la SFM à Regina Mundi à Fribourg – 19 octobre: sortie au Bois de Ville à Cudrefin. Le cercle d'étude de la SFM est ouvert à tous, tous les lundis, du 28 avril au 17 novembre (sauf fériés) à notre local de l'Allée du

Cimetière 7 à Fribourg. Renseignements: Edgar Maradan, président, 079 436 95 67.

Fricktal Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr: Generalversammlung im Rest. Rössli, Möhlin.

Genève Lundi 25 février conférence à 20 h. 30: Présentation des champignons du printemps avec diapositives, 20 h, salle 0009 – Lundi 17 mars, présentation des champignons de l'automne avec diapositives, 20 h, salle 0009 – samedi 15 mars, sortie: Salève et environs, rens: J.-J. Roth (tel: 022 771 14 48). Rendez-vous au sommet du col du Mont-de-Sion, 14 h. – Lundi 31 mars, Conférence à 20 h. 30: Prof. K. Hostettmann, Laboratoire de Pharmacognosie et Phytochimie Ecole de Pharmacie Genève-Lausanne sur «les symptômes d'intoxication par les divers groupes de champignons, leurs toxines et les mesures à prendre».

Horgen Jeden Montag ab 20 Uhr: Bestimmungsabend im Vereinslokal, Horgen. Der letzte Montag im Monat immer 20 Uhr Monatsversammlung.

La Côte Pour tout renseignement, s'adresser au président: Mike Hochreutener, tél. 022 364 5346.

Luzern MGL Beginn der Montagsveranstaltungen immer um 20.15 Uhr im Restaurant Tribtschen, Luzern. – Mikroskopieren im Naturmuseum, Beginn um 20 Uhr. – An allen nicht aufgeführten Montagen ist freie Zusammenkunft, ausser an allg. Feiertagen und an der Fasnacht. – Vormittagsexkursion: Treffpunkt 8.30 Uhr beim Schützenhaus Udligenswil. – Weitere Informationen unter www.mglu.ch.

Montag, 11. Februar: Mikroskopieren Holz 1 (Rolf Mürner) Einführung in die Holzanatomie und Präparationstechnik. – Montag, 25. Februar: Vortrag mit Dias (Fritz Dommann) Spannende Geschichte der Pilzkunde. – Montag, 10. März: Mikroskopieren Holz 2 (Rolf Mürner) Bestimmungsübungen an bekannten Hölzern. – Montag, 31. März: Vortrag (Fritz Müller) Pilze!! – Montag, 7. April: Mikroskopieren Holz 3 (Rolf Mürner) Bestimmungsübungen von unbekanntem Hölzern. – Montag, 21. April: Filmvorführung (Rene Zopp) Als wären sie nicht von dieser Welt. Der unmögliche Lebenswandel der Schleimpilze, von Karlheinz Baumann. – Samstag, 3. Mai: Vormit-

tagsexkursion (Ueli Graf) Wagenmoos. – Montag, 5. Mai: Mikroskopieren (Kilian Mühlebach) Funde vom 3. Mai.

March Samstag, 9. Februar, 19 Uhr: Kegel-Abend, Rest. Rössli Schübelbach.

Mittleres Tösstal Freitag, 22. Februar: Generalversammlung.

Ostermundigen

Hauptversammlung: Montag, 10. März, 19.30 Uhr, neu: Aula Schulhaus Mösli, Kilchgrundstrasse 25, Ostermundigen.

Zur Einstimmung auf die Pilzsaison 2008: 4 Workshops im Naturhistorischen Museum Bern, Thema: Kochen mit Pilzen «Kulinarisches Kaleidoskop». Werner Zimmermann referiert übers Pilzekochen und -konservieren; jeweils Mittwoch 19.30–21 Uhr. 5. März: Grundrezepte, Vorspeisen und Suppen; 12. März: Hauptspeisen; 19. März: Pilze konservieren; 26. März: Wunschrezepte der Teilnehmer/innen und Diskussion (mit Aperó). Die 4 Workshops sind öffentlich und für jedermann zugänglich. – Pilzbestimmungskurs 2008 für Einsteiger: Kursort: Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, Bern. Kursbeginn: Montag, 21. April / Kursende: Montag, 20. Oktober. Kursinhalte: 45 Lektionen über die wichtigsten Themen aus dem Reich der Pilze: Grundbegriffe, Pilze und ihr Umfeld, Pilzliteratur; Giftpilze und ihre Doppelgänger, Pilzgifte und ihre Gefahren; wichtige Speisepilze erkennen und bestimmen; Pilzschutz, Sammelvorschriften und -Regeln, Pilzkontrolle. Botanische Abend-Exkursion zum Thema Bäume und Sträucher. Eine Halbtages-Exkursion. Zwei Ganztagesexkursionen: Gurnigel od. Emmental od. Jura od. Berner Oberland. An allen Kursabenden Pilzbestimmungen mit Frischpilzen; Pilz-Kochdemonstration mit Mittagessen. Kurskosten: 45 Lektionen inkl. Pilzbestimmungsbuch Fr. 438.–, Vereinsmitglieder und Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 200.– Der Kurs ist öffentlich und ist für jedermann zugänglich. Kurssekretariat für Auskünfte und Anmeldungen: Iris Marthaler, Kirchlindachstr. 22, 3052 Zollikofen. Tel. 031 911 44 92 (abends), E-Mail: pvokurse@gmail.com – Tätigkeitsprogramm 2008 (Entwurf): – Samstag, 17. Mai: Maibummel, gemäss Spezialprogramm.– Donnerstag, 19. Juni, 18.30 Uhr: «Bäume und Sträucher», ein Abend im Frienisbergwald mit einem Botaniker. Brätlen in einer Waldhütte, Verpflegung mitnehmen. Pilzbestimmungsabende: Schulhaus Mösli (Chemie/Physik-Zimmer), Kilchgrundstrasse 25, Ostermundigen; jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 21.45 Uhr.

Besammlung für Exkursionen: POST-Parkplatz bei Bus-Haltestelle Schosshalden-Friedhof Ostermundigenstr. 91, Bern. Die Personenwagen dürfen auf dem POST-Parkplatz abgestellt werden..

Schlieren Freitag, 22. Februar 2008, 19.30 Uhr: Fondue-Plausch in der Trublerhütte. Details gemäss separater Einladung. – Freitag, 28. März 2008, 20 Uhr: 44. ordentliche Generalversammlung im Rest. Frohsinn in Schlieren.

St. Gallen Montag, 25. Februar, 19 Uhr bis etwa 20.30 Uhr: Vortrag/Dias von X. Schmid (Pilze sammeln, Kontrolle und Vermarktung in China) im Bestimmungslokal Botanischer Garten. – Mittwoch, 12. März, 19 Uhr: Hauptversammlung im Restaurant Hirschen, Rorschacherstr. 109 St. Gallen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. – Montag, 31. März, 19 Uhr: Monatstreff im Restaurant Vorstadtbeiz
Aktuelles über Pilze und Vereinsaktivitäten: www.gregor-faerber.ch/vps.

Thurgau Montag, 18. Februar 2008, Mikroskopierkurs für Anfänger 1. Teil, Organisation: K. Wyss – Böni und Joachim Dürst, Ort: 19.30 Uhr, Kantonsschule Frauenfeld, Neubau Zimmer N222, Anmeldungen bis 25. Januar 2008 erforderlich, Plätze sind beschränkt, an K. Wyss – Böni. Tel: 052 721 83 58 oder wyss-kr@bluewin.ch – Montag, 25. Februar 2008, Mikroskopierkurs für Anfänger 2. Teil, 19.30 Uhr, Kantonsschule Frauenfeld, Neubau Zimmer N222 – Samstag, 15. März 2008 Generalversammlung
Alle Informationen auch auf unserer Homepage <http://www.pilze-thurgau.ch/>

Willisau Freitag, 14. März: 72. Generalversammlung im Restaurant Sonne in Alberswil. Beginn um 19.30 Uhr. – Alle Informationen auch auf unserer Homepage: www.pilzverein.willisau.ch.vu.

Zürich Alle Vorträge und Bestimmungsabende finden im Rest. Landhus, Katzenbachstr. 10 in 8052 Zürich-Seebach statt, Beginn jeweils um 20 Uhr. Jeden Montag Bestimmungsabend.
3. März: Vortrag Willy Martinelli «Pilze allgemein» – 15. März: Generalversammlung 15 Uhr – 7. April: Vortrag Beatrice Senn-Irlet «Was bedeutet eine Rote Liste der Grosspilze für die Schweiz?» – 5. Mai: Quartalsversammlung, anschliessend Vortrag Erich Bleiker «Mandelblüten und Pilze im Januar an der Costa Blanca» – 9. Juni: Vortrag T. Meyer «Cortinarien» – 7. Juli: X. Schmid «Zucht und Handelspilze».

Trockenpilze im Handel

VAPKO

Kursbeschreibungen	<p>Einen Import von Trockenpilzen gemäss der Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung zu beurteilen, ist nicht einfach und erfordert viel Erfahrung. Daher organisiert das Coop-Qualitätscenter in Pratteln im Mai 2008 einen Kurs «Trockenpilze im Handel». Der Kurs richtet sich an im Trockenpilzhandel tätige Fachleute sowie Pilzkontrolleure, welche für den Trockenpilzhandel Kontrollen ausüben.</p> <p>In einer zirka 45-minütigen Einführung sollen die wichtigsten Punkte der neu revidierten Speisepilzverordnung besprochen und verschiedene unerlaubte Machenschaften im Pilzhandel aufgezeigt werden. Danach finden praktische Übungen an verschiedenen Trockenpilzproben statt, welche die Kursteilnehmer selbständig durchführen. Die Pilzproben werden dabei gemäss Speisepilzverordnung, Anhang 2, «Fehlertoleranzen für Pilze», beurteilt. Abschliessend finden eine Besprechung und Diskussion der Resultate statt.</p>
Kursleitung	Xavier Schmid und Hans-Peter Neukom
Datum	8. Mai 2008, 9.45 bis zirka 16.30 Uhr
Kosten	Die Kurskosten inklusive Mittagessen und Pausen-Kaffee betragen Franken 300.– pro Person.
Anmeldung	Anmeldeformulare können beim Coop-Qualitätscenter an folgender Adresse bezogen werden: Herr René Kunz, Leiter Qualitätsprüfungen FOOD, Gottesackerstrasse 4, 4133 Pratteln, Tel. Nr.: 061/825.45.30, E-Mail: rene.kunz@coop.ch.
Anmeldeschluss	Anmeldeschluss ist der 31. März 2008. Maximale Anzahl Kursteilnehmer: 10



AZB

3084 Wabern



MARKUS WILHELM

Roter Vari: «Was sind denn das für faszinierende Gewächse auf dem Boden und auf dem Holz?»
«Schau dir die SZP | BSM Aprilnummer an!»

Korrespondenzadressen | Correspondance | Corrispondenza

1. Redaktionelles SZP (deutsch, italienisch): Guido Bieri, Bahnstrasse 22, 3008 Bern, redaktion@szp-bsm.ch
Publications dans le BSM (français): Jean-Jacques Roth, Chemin Babel 2, 1257 Bardonnex, jean-jacques.roth@vsvp.com
2. Adressänderungen, Abonnemente, Mitgliederlisten, Etiketten/
Changements d'adresse, abonnements, liste de membres, étiquettes:
Ruedi Greber, Hasenbuelweg 32, 6300 Zug, Tel. P 041 711 06 06, G 041 709 14 87, ruedi.greber@vsvp.com
3. Verbandsbuchhandel/Librairie: Beat Marti, Oberdorf 2, 6166 Hasle, beat.marti@vsvp.com
4. Andere Korrespondenz/Autre correspondance:
VSPV/USSM, Rolf Niggli, Hauptstrasse 3, 3263 Buetigen, rolf.niggli@vsvp.com
5. **Alles über den VSPV, Foren, Adressen usw. | Tous sur USSM, forum, adresses etc. > WWW.VSPV.COM**